

KURZKRITIKEN

fuhr
dorfEin philharmonischer
Geiger erinnert sich

Literatur Der Geiger Peter Brem hatte ein beneidenswertes Leben, er war nämlich 46 Jahre Geiger bei den Berliner Philharmonikern. In dieser Zeit (von 1970 bis 2016) hat er alle Großen live erlebt: Karajan, Bernstein, Abbado und alle anderen. Wie führten sich die Stardirigenten bei den Proben auf? Was konnte man mit ihnen auf Tourneen erleben? Was passierte, wenn man mit dem Herrn von Karajan einen Kegelaabend bestritt? Und wie war es, gemeinsam mit den Scorpions zu musizieren? Peter Brem erzählt sehr amüsant und mit der gebotenen Mischung aus Selbstbewusstsein und Bescheidenheit aus seinem bewegten Leben. Darüber hat er jetzt ein Buch gemacht: „Ein Leben lang erste Geige“. Nebenbei erfährt man einige pikante Interna eines Weltklasse-Orchesters. Natürlich ist Brem kein gelernter Schriftstellerin: Die Düsseldorfer Autorin Doris Mendlewitsch hat Brems Gedanken in eine sprachlich sehr ansprechende Form gebracht. **w.g.**



Peter Brem, „Ein Leben lang erste Geige. Meine Zeit bei den Berliner Philharmonikern“ (rororo-Verlag, 259 Seiten, 16,99 Euro).